

Theodor Bolay zum 80. Geburtstag



Am 18. Juli 1900 ist Theodor Bolay in Botenheim zur Welt gekommen und hat nun $\frac{4}{5}$ unseres 20. Jahrhunderts durchlebt, welches uns mit Fortschritten und Erfindungen, aber auch mit Kriegen und schlimmsten Barbareien und einschneidenden Veränderungen in einem Ausmaß aufgewartet hat, wie dies innerhalb eines Menschenlebens in unserer Geschichte noch nie zu verzeichnen war.

Alter allein ist noch lange kein Verdienst. Es kommt darauf an, ob die geschenkten Jahre nur leere Hülsen blieben oder ob sie erfülltes Wirken zeitigten. Was Theodor Bolay als Lehrer in Neipperg, als Rektor in Asperg, als Archivpfleger in den Kreisen Brackenheim, Heilbronn und Ludwigsburg, als Heimatforscher und Schriftsteller vorweisen kann, wird ihm an seinem 80. Geburtstag zweifel-

los von den zuständigen Ämtern und Kollegen anerkannt werden.

Der Zabergäu-Verein hat ebenfalls allen Grund, die Mitarbeit seines Ehrenmitglieds mit größter Dankbarkeit zu würdigen. Im Oktober 1935 hatte Theodor Bolay nach dem Tode von Pfarrer Schlenker das Amt des Schriftleiters unserer Vereinszeitschrift übernommen und dieser zu wissenschaftlichem Rang verholfen. Auf seine Veranlassung erscheint sie seit dem Jahrgang 1955 statt drei- jetzt viermal im Jahr und wurde von ihm immer mit gleichbleibender Umsicht und Sorgfalt redigiert. Diese Aufgabe hat er bis zum Jahrgang 1972 wahrgenommen.

Wer unsere Hefte gesammelt hat und sie aus diesem Anlaß nacheinander durchblättert, muß fast fassungslos zur Kenntnis nehmen, welche immense Arbeit in den vielen Beiträgen steckt, die Theodor Bolay in all den Jahren für unsere Zeitschrift beigesteuert hat. In den Jahren 1941 bis 1952 ruhte die Vereinstätigkeit, aber für die Jahre 1935 bis 1939 und dann wieder lückenlos für die Jahre 1953 bis 1972 erschienen seine Jahresberichte, in welchen alle wichtigen Geschehnisse aus dem Zabergäu und dessen Randgebieten mit größter Sorgfalt festgehalten wurden, eine heute schon unersetzliche Quellensammlung mit einer Fülle von Angaben aller Art bis zum Verlauf der Witterung. Für diese Arbeit hat sich seitdem leider kein Nachfolger mehr gefunden.

Hinzu kamen aus seiner Feder noch Buchbesprechungen, Versammlungsberichte, Nachrufe sowie eine große Zahl von teilweise sehr umfangreichen Arbeiten als Früchte seiner archivalischen Tätigkeit, mit unglaublichem Fleiß aus alten, oft nur schwer lesbaren Urkunden zusammengestellt und überreich mit Fakten befrachtet. Zeitlich reichen diese Aufsätze vom 16. bis ins 20. Jahrhundert: Sagen, Bräuche, Wetterregeln, soziale Zustände, Bauernkrieg, Gerichtsbarkeit, andere Kriegszeiten, Auswanderung, Einzelschicksale, Baulichkeiten usw.; räumlich umfassen sie das ganze Zabergäu und führen den Leser nach Brackenheim, Cleebrohn, Eibensbach, Freudental, Güglingen, Haberschlacht, Häfnerhaslach, Kleingartach, Meimsheim, Michelsberg, Niederhofen, Nordheim, Ochsenbach, Ochsenburg, Sternenfels, Stockheim, Vaihingen und Zaberfeld. Die Geschichte der Zabergäubahn darf hier auch nicht fehlen.

Zum 80. Geburtstag gratuliert der Zabergäu-Verein seinem Ehrenmitglied in „seiner“ Zeitschrift in tief empfundener Dankbarkeit und wünscht dem Jubilar weiterhin gute Gesundheit, Gottes Segen und eine schöne Geburtstagsfeier im Kreise der Familie.

Krauß